

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 21 (1895)
Heft: 16

Rubrik: Stanislaus über das Pauken

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stanislaus über das Pauken u.



Cläper Bruoter!

Rehspegg forem Ehrziehungthierrektor Gobat, dass er z'Bärn dieße ferfluemeten Schtudententunelle verbotten und ragt hot: Das erscht Gladiathorenpaärli, wome im Bremmgartnerwaalt otter poi der Papeiernmühle ferwütscht, würdt subito corammisirt und cum infamia regalirt, peßonders wenn in zwölf Gängen, en douces corridors, und mit scharpfgeschliffenen Säckhundanten und abgetretenen Säbuhln gebaußt wirth. „Daas mueßmer jekert i mahl aufhören“, hote ragt. Aper wenzi nur so brevi manu consilium abeundi werden, so machenzis in Zürich und Pafel, Döbigen und München aufs Häärli gleich, sie lenzen faul und schwänzen, und ihre Vätter, vulgo Alten, mießen mit rothferweinten Neuglein den Herren filiis die Wegel, vicissitudines, anderschtwohin schiggten, sonst bleibt die Sache ponnet blang blang pony.

Ich mieh daas ganz anderscht. Mühr mießdensi z'Bärn in die sogenannte Schpinntube, jeter in seine Zelle wie wir Kappen-

Si duo faciunt idem, non est idem,

oder

Ja, Bauer, das ist etwas Anderes!

Der Jeremonienmeister soll—si—sa—minister soll
Geschrieben haben grauenvoll—grü—gra—grauenvoll,
Auf anonyme Weise
Personen höchster Kreise,
Bald Jenen und bald Diesen
Die schrecklichsten Sottisen.
Jerum Maria!

So seine Fäden spinnt man nicht—spi—spa—spinnt man nicht,
Daß sie nicht kämen an das Licht—li—la—an das Licht.

Man kennt bei Attentatären
Den Vogel an den Federn,
Kohle, ein Höllenschwarzer,
Kam deßhalb in den Karzer.
Jerum Maria!

Nun kam die Wahrheit doch an's Licht—di—da—doch an's Licht.
Der Schreiber ist der Koge nicht—ki—ka—koge nicht;

Die Kibitzier.

Aus Emden wurde den drei Reichskanzlern des deutschen Reiches je ein Kibitzier gesandt.

Man muß die Weisheit des Absenders bewundern, mit der er die drei Eier in drei gleiche Theile theilte. Ein Anderer hätte vielleicht dem ersten Kanzler das Gelbe, dem zweiten das Weiße und dem dritten die Schalen der Eier geschickt.

Ein deutscher Professoren-Schädel.

Herr Virchow versteht sich auf alte Schädel —
Ob er seinen eig'nen, modernen, für edel,
für normal und richtig beschaffen hält?
— Ob sein Ich nicht, neben dem großen Gegner
Gewogen (— je kleiner, desto verweg'ner!)
Unhaltbar in die Höhe schnellt? — — —
O Bismarckgroller, deutscher Professor
Mit Deinem anatomischen Messer,
Deinen Schriften und Lehren ist's tausendmal besser,
Als mit Deinem politischen Schädel bestellst!

zeiner, und dirften nicht herauß, bißi das gefürchtete »Propae« machen köndten. Dafür gäbmene di nöddigen Bicher hi9; den Juhrißchten den podex justinianeus, um beim Zerlehd der Siglehd, corium sedendi zu bekommen, und den „Wächter“, dassert überwacht. Den ungläubigen Theeologibus den Thomas von Kämpf, dassi die Imitationem Christi außwendig lönnen mießten, nebst dem althen Heitelbeerger. Den Phillosophen gibdmen den Schoppenhauer, wo den opligaten Griechschoppen abhaut, und den Sebaschdiän Kneipp, wölcher mit Pindar sagd: »Ariston men hydor!« d. h. Wasser ischt das bescht für Söttig, aper nichd Bähwasser! Die erschten Tag rihren si aus Däubi diese Bicher nicht an, aper weil der Teichsel in der Noth fleugen frißd, nehmenzis toch hervor aus Langweill und fangen endlich an drin zu ogen. Durch Tellephonträchte aus den Unifersitätshörsäalen könnens die Collegia hören und dabei an das Eiet denken: „Sint wir nichd zur Hörlichkeit geporen?“ und »gaudeamus igitur...« Farben, Kuhlör, tirfenz diört keine dragen, otter wenzi trauf feressen sind, öbben aine weiße, rothe otter grüne Sötteliskappe, wie die Jüger oder Cappadocier. Wennzi dann das »Propae« guund apsolrt hapen, könnens ründ und fideel, unferhäringelt und unferfartert herauß, sind anz Schaffen gewöhnt und machen das Staatseramen balddarauf wie g'schnupft! Jekert dirfenz den Bierzibfel wieder aus der Schillehtäschchen herausguggen lassen und z'Bärn zum „Knobf“ hinauf, z'Zirich zum „Kropf“ und z'Pafel entwödder in die „Burgfogdei“ otter zum „Kartinaal; denn es mießde mir an allen Hochschuhlen der Schwaidz so eingerichtet sein, es würde dann Mancher nichd meer sumpsen und tenken: „Wenn ich nur auch in der Spinnstube gewesen wär!“ Oh! ich wollthe schohn sorgen 4 meine Söhne! Aper, was sag' ich? Ich darf ja keinen hapen fon wägen dem verf... Celibat, womit ich ferpleipe

thein tibi 3er

Stanispediculus.

In allerhöchsten Kreisen,
Wo sie durchlauchtig heißen,
Heißt's, hab' man es geschrieben,
Und diesen Zug getrieben.
Jerum Maria!

Gottlob und Dank! rief ganz Berlin—bi—ba—ganz Berlin,
Das hatte der schon längst im Sinn—li—la—längst im Sinn;
Dem anonymen Wichte
Es man's auf dem Gesichte.
Wir sagten es ja immer:
Kein Kogebue war schlimmer.
Jerum Maria!

Und die Moral von der Geschicht—mi—mo—ralgeschicht:
Die größten Hechte kriegt man nicht—fri—fra—kriegt man nicht.

In allerhöchsten Kreisen
Thun sie das Netz zerreißen,
Aur Nied're bleiben hängen,
Und sie sind stets entgangen.
Jerum Maria!

Phänomen.

Die Bank von Monte Carlo läßt sich jedesmal zum Beginn der Saison gerüchweise sprengen.
Merkwürdig, daß auf diese Nachricht hin so viele Leute hinreisen, um die Bank noch einmal zu sprengen.

China's Friedensvermittler-Loos.

Friedensstiftern geht es faul,
Und ihr Elter ist verloren
Kriegen Schellen auf das Maul
Oder feigen an die Ohren.
Xi Hung Schang ist nun gesund,
Und sein Kinn kann wieder wachsen
Und das Jünglein roth und rund
Ist bereit: „Pardon“ zu stackeln!

Patriotisch wohlthätig.

Abbe Lemiz, dieser Weise, Geht ihm gleich die ersten Preise,
Als Franzosen-Patriot Voorbeerfränge grün und flott.
Seht, er will sich rasch der armen Hochzeitsleut des Land's erbarmen.
„Weil wir sehr benöthigt sind frischer Kind und Kindeskind.
Wenn wir wacker Ehen stiften Soll's die Preußen elend giften;
Anderseits wird unverblümt Unser Wohlthum hoch gerühmt!“
Wehr' Dich, Vater! — Wehr' Dich, Mutter! Frankreich braucht: „Kanon'en-futter“.